

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 21

Artikel: Warum so wenig Männer?

Autor: Weiss, A.M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-540082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung
des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 1. November 1901. || Nr. 21. || 8. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. H. Seminardirektoren F. X. Kunz, Hizkirch, Luzern; H. Baumgartner, Zug; Dr. J. Stöbel, Rickenbach, Schwyz; Hochw. H. Leo Benz, Pfarrer, Berg, Et. St. Gallen; und Cl. Frei, zum Storchen in Einsiedeln. — Einsendungen und Anserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor zu richten.

Abonnement:

erscheint monatlich 2 mal je den 1. u. 15. des Monats und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr für Lehramtskandidaten 3 Fr.; für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln. — Anserate werden die 1 gespaltene Petitzile oder deren Raum mit 30 Centimes (25 Pfennige) berechnet.

Warum so wenig Männer?

Warum es so wenig Männer giebt oder Charaktere, wie wir gewöhnlich sagen, d. h. Menschen, die, statt sich von andern tragen zu lassen, im stande sind, sich selber aufrecht zu halten und andere zu stützen und zu tragen?

Das wird wohl seinen Grund auch darin haben, daß man uns nicht zu der Kunst des Entbehrens erzieht, sondern nur zu der des Genießens, nur zum Fordern, nicht zum Geben, nur zum Abwarten, nicht zum Tun. So müssen Schwächlinge erwachsen, die immer nur verlangen, daß man ihnen helfe, denen aber nicht zu helfen ist, weil sie sich selbst nicht helfen wollen, Egoisten, die gar nicht fassen, daß es edler ist, sich für andere zu opfern, als die ganze Welt im Dienst zu haben.

Wären nicht einige wenige Seelen — leider sind es wenige —, denen das Streben nach wahrer Vollkommenheit das Herz zum Opfer bereit gemacht hat, so könnte man sagen, es gebe keine Männer auf Erden außer im Stande der Mütter. Fr. Alb. M. Weiß, O. Pr., Univ.-Prof.